



## Stiftung Frauenkirche glänzt im neuen Security-Gewand

### PRODUKT

**eset** ENDPOINT SECURITY

### KUNDE

Stiftung Frauenkirche Dresden

### BRANCHE

Gemeinnützige Stiftung

### FACHHÄNDLER

Netzwerker-Dresden GmbH

Die Frauenkirche in Dresden ist ein Symbol für Neubeginn und Frieden. Die 1994 gegründete Stiftung war zunächst mit der weitgehend originalgetreuen Rekonstruktion betraut. Heute besteht die Stiftungsarbeit vor allem in der gemeinnützigen, kirchlichen Nutzung. Dabei spielt der Einsatz sicherer und performanter IT eine wichtige Rolle.

#### Booten und Beten

Das operative Geschäft ist bei der Stiftung Frauenkirche Dresden größtenteils auf IT angewiesen. Wie alle notwendigen Investitionen werden auch die Technologien aus Spendengeldern finanziert. Eine Herausforderung, einerseits die Kosten dafür im Rahmen zu halten, andererseits eine überaus performante Schutzlösung mit einer hohen Malware-Erkennungsrate zu finden.

die 35 Mitarbeiter der Stiftung Frauenkirche Dresden der Arbeitsalltag. Zwanzig Minuten Wartezeit bis zum Booten der Systeme waren für die Beschäftigten zur Routine geworden. Der „vorprogrammierte“ IT-Ausfall ließ sich auf die eingesetzte Schutzlösung zurückführen, die sich als wahrer Ressourcenfresser für ältere Rechner- und Servergenerationen erwies.

#### Aus alt mach neu

Bisher klaffte zwischen Anspruch und Wirklichkeit eine große Lücke: Um 08:00 Uhr startete für

Hinzu kamen mitunter Fehlalarme, unzureichende Erkennung von Viren & Co. und unnöti-

„Was das Preis-Leistungsverhältnis und die Servicepalette angeht, bietet kein anderer Hersteller in der Praxis so ein Niveau.“

*Knut Mater, Geschäftsführer der Netzwerker-Dresden GmbH*



Geschäftsführer Knut Mater, Netzwerker Dresden mit IT-Leiterin Katrin Lehmann von der Stiftung Frauenkirche und Ferdikan Ilyasoglu von ESET

ge Neuinvestitionen in Hardware. Denn im Anschaffungspreis der laufenden Sicherheitslösung waren verschiedene Posten nicht einkalkuliert. „So konnte es nicht weiter gehen“, bilanziert Katrin Lehmann, die als Leiterin der IT-Abteilung für den reibungslosen Einsatz der IT verantwortlich ist.

Bei der Suche nach einer Lösung stieß sie auf Knut Mater und seine Netzwerker Dresden: „Dem knappen IT-Budget geschuldet, sind auch einige ältere Systeme in Betrieb, die trotzdem auf Hochtouren laufen müssen. In solchen, nicht seltenen Fällen empfehlen wir unseren Kunden ESET aufgrund ihrer geringen Systembelastung“, erzählt Geschäftsführer Knut Mater.

### Mit Sicherheit mehr drin

Auch der Total Cost of Ownership (TCO) spielte eine entscheidende Rolle: „Unsere Kunden bestätigen immer wieder einen schnellen Return on Investment (ROI) nach Umstellung auf ESET-Produkte. Alle direkten und indirekten Kos-

ten – vom Lizenzpreis bis zum Support – sind in den tatsächlichen Anschaffungsausgaben enthalten. Was das Preis-Leistungsverhältnis und die Servicepalette angeht, bietet kein anderer Hersteller in der Praxis so ein Niveau“, betont Knut Mater der Netzwerker Dresden.

Besonders beeindruckt zeigt sich Frau Lehmann von der zentralen Managementkonsole ESET Remote Administrator: „Einmal eingerichtet kann ich von der Konfiguration bis zur Erstellung von Regeln alles von einem Punkt aus steuern. Selbst die Gerätekontrolle funktioniert ohne Probleme“, so Lehmann. Als nächstes stehen bei ihr die Mobilgeräte, Verschlüsselungstechnologien und eine Zwei-Faktor-Authentifizierung auf der Agenda: „Mit der bevorstehenden Datenschutzgrundverordnung haben wir noch einiges zu tun. Wir in der IT sind froh, dass wir ESET als Anbieter gewählt haben, denn so bekommen wir alle Technologien aus einer Hand.“

### FAZIT

Mit dem Umstieg auf ESET Endpoint Security ließen sich alle Probleme ohne hohen IT-Aufwand nach und nach beheben: „Nach dem Wechsel auf ESET sind unsere Systeme fünf Minuten nach Arbeitsbeginn voll dienstfähig. Die Angestellten können quasi sofort ihren Aufgaben und Tätigkeiten nachgehen, anstatt sich nach der Einsatzfähigkeit der Rechner und Server zu richten. Durch den schnelleren Bootvorgang ist die Produktivität der Mitarbeiter um etwa dreißig Prozent gestiegen“, erklärt Lehmann. „Und das Schönste daran ist: Wir haben die Kosten im Griff und sogar noch eingespart.“

### FALL

Die eingesetzte Schutzsoftware löste lange Bootvorgänge, Performance-Verluste und unnötige Folgekosten aus.

### LÖSUNG

Mit Blick auf ROI, Preis-Leistung, Malware-Erkennungsrate und Rechenpower, auch auf älteren Systemen, fiel die Wahl auf ESET Endpoint Security.

### BENEFIT

- Schneller ROI
- Hohe Erkennungsrate & Performance
- Erhöhte Produktivität der Mitarbeiter
- Zentrales Management-Tool